

**Die Arbeitssituation der  
Berufsschullehrerinnen und Berufs-  
schullehrer in Baden-Württemberg**

Ergebnisse einer repräsentativen  
Befragung in Baden-Württemberg

13. März 2019  
w8048/37391 De, Ma

forsa Politik- und Sozialforschung GmbH  
Büro Berlin  
Schreiberhauer Straße 30  
10317 Berlin  
Telefon: (0 30) 6 28 82-0

## Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	2
1. Arbeitsmotivation und Zufriedenheit von Berufsschullehrkräften	3
1.1 Arbeitsmotivation der Lehrerinnen und Lehrer	3
1.2 Vorzüge und Herausforderungen als Lehrkraft an beruflichen Schulen	4
1.3 Weiterempfehlung des Lehrerberufes	8
1.4 Bewertung der Schulpolitik in Baden-Württemberg	9
2. Belastungen im Lehrerberuf	10
2.1 Bewertung der aktuellen Arbeitsbelastung	10
2.2 Angst vor Überforderung	11
2.3 Übernahme zusätzlicher schulischer Aufgaben und Sonderaufgaben	12
2.4 Einschätzungen zu den Arbeitsbedingungen und der Arbeitsbelastung	16

## Vorbemerkung

Im Auftrag vom Berufsschullehrerverbands Baden-Württemberg (BLV) hat forsa Politik- und Sozialforschung GmbH eine repräsentative Befragung von Lehrern an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg durchgeführt. Gegenstand der Untersuchung waren die Arbeitsmotivation und Berufszufriedenheit der Lehrkräfte, die Vorzüge und Herausforderungen des Lehrerberufs sowie die aktuellen Arbeitsbedingungen und die Arbeitsbelastung.

Im Rahmen der Untersuchung wurden insgesamt 3.101 Lehrer an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg befragt.

Die Erhebung wurde vom 17. Januar bis 9. März 2019 als Online-Befragung durchgeführt. Dazu wurden im Vorfeld vom BLV entsprechende Flyer an allen Berufsschulen in den Postfächern der Lehrkräfte verteilt. Auf diesen Flyern waren neben Informationen zur Umfrage ein Link zu dem forsa-Befragungsportal und ein individualisierter Zugangscode aufgedruckt, so dass sichergestellt war, dass jede kontaktierte Lehrkraft nur einmal an der Befragung teilnehmen konnte.

Die Untersuchungsbefunde der Befragung werden im nachfolgenden Ergebnisbericht vorgestellt.

Die ermittelten Ergebnisse können lediglich mit den bei allen Stichprobenerhebungen möglichen Fehlertoleranzen (im vorliegenden Fall +/- 2 Prozentpunkte) auf die Gesamtheit der Lehrer an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg übertragen werden.

## 1. Arbeitsmotivation und Zufriedenheit von Berufsschullehrkräften

### 1.1 Arbeitsmotivation der Lehrerinnen und Lehrer

Fragt man die Lehrkräfte an Berufsschulen in Baden-Württemberg nach ihrer Zufriedenheit, so fällt das Bild sehr positiv aus: Die große Mehrheit der Lehrerinnen und Lehrer (94 %) geht nach eigenem Bekunden derzeit sehr gerne oder eher gerne zur Arbeit.

Lediglich 6 Prozent geben an, dass sie eher oder sehr ungern zur Arbeit gehen.

Diese hohe Identifikation mit ihrem Beruf findet sich in allen Altersgruppen und unabhängig von der beruflichen Erfahrung oder dem Umfang des Deputats.

#### ▪ Arbeitsmotivation der Lehrerinnen und Lehrer

	Es arbeiten – alles in allem betrachtet – als Lehrerin bzw. Lehrer an beruflichen Schulen		
	sehr gern %	eher gern %	eher bzw. sehr ungern %
insgesamt	56	38	6
Männer	57	38	5
Frauen	56	39	5
unter 40-Jährige	57	39	4
40- bis 49-Jährige	57	37	6
50 Jahre und älter	58	37	5
Berufserfahrung an beruflichen Schulen:			
- unter 10 Jahre	59	37	4
- 10 bis unter 20 Jahre	54	40	6
- 20 Jahre und länger	56	38	6
Deputat			
- Vollzeit	58	37	5
- Teilzeit	52	42	6

## 1.2 Vorzüge und Herausforderungen als Lehrkraft an beruflichen Schulen

Die Lehrkräfte wurden offen und ohne Vorgaben danach gefragt, welche Aspekte ihnen an der Arbeit als Lehrerin bzw. Lehrer an beruflichen Schulen besonders gefallen.

Dabei werden vor allem (88 %) Aspekte genannt, die sich auf das Berufsbild beziehen. So geben 67 Prozent – Frauen noch etwas häufiger als Männer – an, dass sie Spaß an der Arbeit mit jungen, motivierten Menschen haben. 23 Prozent schätzen an ihrem Beruf, dass dieser abwechslungsreich, herausfordernd und vielfältig ist. 21 Prozent wirken gerne an der Entwicklung von jungen Menschen mit, 15 Prozent haben Freude am Lehren. 11 Prozent gefällt der Praxisbezug und die Projektarbeit und 10 Prozent geben an, dass sie Interesse an den Fächern bzw. Bildungsinhalten haben. 8 Prozent gefällt die Eigenverantwortung, 4 Prozent halten ihren Beruf für einen sinnvollen Beruf.

Von jedem dritten Befragten (34 %) werden auch positive Rahmenbedingungen an den beruflichen Schulen angeführt, so zum Beispiel die freie Arbeitsgestaltung und Zeiteinteilung (16 %) oder die Zusammenarbeit mit Kollegen (15 %) bzw. (Ausbildungs-)Betrieben (5 %).

2 Prozent gefällt, dass sie weniger Arbeit und Stress mit den Eltern als an anderen Schulen haben.

▪ Vorzüge an der Arbeit als Lehrkraft an beruflichen Schulen

An der Arbeit als Lehrerin bzw. Lehrer an beruflichen Schulen gefällt besonders:	ins- gesamt %)	*) Männer %	Frauen %	unter 40 Jahre %	40- bis 49- Jährige %	50 Jahre und älter %
<b>Berufsbild</b>	<b>88</b>	<b>85</b>	<b>92</b>	<b>88</b>	<b>89</b>	<b>91</b>
- Arbeit mit motivierten, jungen Menschen	67	63	73	70	70	66
- abwechslungsreich, herausfordernd und vielfältig	23	21	27	24	22	24
- Mitwirken an der Entwicklung von jungen Menschen	21	19	23	20	22	23
- Freude am Lehren	15	16	14	14	17	16
- Praxisbezug, Projektarbeit	11	9	13	11	10	12
- Interesse an den Fächern/ Bildungsinhalten	10	10	11	9	11	12
- große Eigenverantwortung	8	8	7	7	8	8
- sinnvoller Beruf	4	4	4	3	5	4
<b>Rahmenbedingungen</b>	<b>34</b>	<b>33</b>	<b>35</b>	<b>36</b>	<b>35</b>	<b>33</b>
- freie Arbeitsgestaltung und Zeiteinteilung	16	18	14	17	19	15
- Zusammenarbeit mit Kollegen	15	14	17	17	16	15
- Zusammenarbeit mit (Ausbildungs-)Betrieben	5	4	6	3	5	7
- weniger Arbeit und Stress mit Eltern als an anderen Schulen	2	1	3	5	1	1

\*) offene Abfrage, Mehrfachnennungen möglich

Auf die ebenfalls offen und ohne Vorgabe gestellte Frage nach den negativen Seiten des Lehrerberufs wird von den Berufsschullehrern vor allem die Arbeitsbelastung genannt.

40 Prozent sehen in der Belastung durch Zusatzaufgaben, 35 Prozent in der allgemein hohen Arbeitsbelastung bzw. dem hohen Stressniveau ein Problem.

Weitere Aspekte, die genannt werden, sind die ungünstigen Arbeitsbedingungen, z.B. ein geringes Gehalt oder fehlende Aufstiegsmöglichkeiten (31 %), Probleme bei der Zusammenarbeit mit den Kollegen und der Schulleitung (22 %), die Ausstattung der Schule (9 %), der generelle Personal- bzw. Lehrkräftemangel (8 %) oder große und volle Klassen (8 %).

Ebenfalls werden Probleme und Herausforderungen angeführt, die sich konkret auf die Schüler beziehen. So sehen 22 Prozent das Sozial- bzw. Fehlverhalten der Schüler, 17 Prozent das Leistungsniveau der Schüler und 15 Prozent die Zusammensetzung der Schülerschaft als Herausforderungen.

Herausforderungen durch die Digitalisierung werden von 7 Prozent der Lehrkräfte genannt.

Die hohe Arbeitsbelastung bzw. Stress werden von Frauen noch häufiger als von ihren männlichen Kollegen angeführt.

▪ Herausforderungen und Probleme von Berufsschullehrkräften

An der Arbeit als Lehrerin bzw. Lehrer an beruflichen Schulen gefällt nicht so gut:	ins- *)	Männer	Frauen	unter	40- bis 49-	50 Jahre
	gesamt			40 Jahre	Jährige	und älter
	%	%	%	%	%	%
- Belastung durch Zusatzaufgaben	40	40	41	38	43	42
- hohe Arbeitsbelastung/Stress	35	29	43	40	36	31
- ungünstige Arbeitsbedingungen, z.B. geringes Gehalt oder fehlende Aufstiegsmöglichkeiten	31	32	30	29	31	34
- Probleme bei der Zusammenarbeit mit Kollegen und der Schulleitung	22	24	18	18	22	25
- Ausstattung der Schule	9	10	9	9	11	10
- Personal-/Lehrkräftemangel	8	8	8	8	8	8
- große und volle Klassen	8	7	9	6	9	9
- Sozialverhalten/Fehlverhalten der Schüler	22	20	25	21	21	24
- Leistungsniveau der Schüler	17	15	20	17	15	19
- Zusammensetzung der Schülerschaft	15	12	18	16	15	14
- Herausforderungen durch die Digitalisierung	7	8	5	6	6	7

\*) offene Abfrage, Mehrfachnennungen möglich



### 1.3 Weiterempfehlung des Lehrerberufes

53 Prozent der Berufsschullehrkräfte in Baden-Württemberg geben an, dass sie heute einem jungen Menschen empfehlen würden, Lehrerin bzw. Lehrer an beruflichen Schulen zu werden.

25 Prozent würden davon abraten.

Jeder Fünfte (22 %) traut sich in dieser Frage keine Einschätzung zu.

Lehrkräfte, die das Ausmaß ihrer zusätzlichen Verpflichtungen noch als annehmbar einstufen, würden den Lehrerberuf deutlich häufiger weiterempfehlen als diejenigen, die sich durch zusätzliche Verpflichtungen zu stark beansprucht fühlen.

- Weiterempfehlung des Lehrerberufs

Es würden heute einem jungen Menschen empfehlen,  
Lehrerin bzw. Lehrer an beruflichen Schulen zu werden

	ja %	nein, würden davon abraten %	weiß nicht %
insgesamt	53	25	22
Männer	54	26	20
Frauen	52	25	23
unter 40-Jährige	61	20	19
40- bis 49-Jährige	53	26	21
50 Jahre und älter	50	27	23
Berufserfahrung an beruflichen Schulen:			
- unter 10 Jahre	59	20	21
- 10 bis unter 20 Jahre	51	27	22
- 20 Jahre und länger	47	30	23
Ausmaß zusätzlicher Verpflichtungen:			
- hält sich noch im Rahmen	70	13	17
- nimmt zu viel Zeit in Anspruch	48	29	23

#### 1.4 Bewertung der Schulpolitik in Baden-Württemberg

Die Befragten wurden gebeten anzugeben, wie sie die Schulpolitik in Baden-Württemberg anhand von Schulnoten von 1 bis 6 bewerten würden.

Fast kein Befragter (4 %) bewertet die Schulpolitik mit der Schulnote 1 oder 2. 24 Prozent vergeben dafür die Schulnote 3, 28 Prozent eine 4.

42 Prozent bewerten die Schulpolitik in Baden-Württemberg als „mangelhaft“ oder „ungenügend“.

Im Durchschnitt bewerten die Lehrkräfte die Schulpolitik in Baden-Württemberg mit einer 4,2.

- Bewertung der Schulpolitik in Baden-Württemberg

Es bewerten die Schulpolitik in Baden-Württemberg mit der Schulnote

	1	2	3	4	5	6 *)	Mittelwert
	%	%	%	%	%	%	_____
insgesamt	0	4	24	28	34	8	4,2
unter 40-Jährige	0	6	29	31	27	5	4,0
40- bis 49-Jährige	0	5	23	27	36	9	4,2
50 Jahre und älter	0	4	22	28	37	8	4,2

\*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

## 2. Belastungen im Lehrerberuf

### 2.1 Bewertung der aktuellen Arbeitsbelastung

Nahezu keiner der befragten Lehrkräfte (1 %) empfindet die eigene Arbeitsbelastung derzeit alles in allem als zu niedrig.

18 Prozent empfinden ihre Arbeitsbelastung als insgesamt angemessen.

Vier von fünf Befragten (81 %) meinen hingegen, dass ihre derzeitige Arbeitsbelastung deutlich (43 %) oder etwas zu hoch (38 %) ist.

- Bewertung der aktuellen Arbeitsbelastung

Es empfinden ihre derzeitige Arbeitsbelastung alles in allem als

	deutlich bzw. etwas zu niedrig %	angemessen %	etwas zu hoch %	deutlich zu hoch %
insgesamt	1	18	38	43
Männer	1	20	38	41
Frauen	0	15	39	46
unter 40-Jährige	1	19	43	37
40- bis 49-Jährige	1	19	37	43
50 Jahre und älter	1	17	36	46

## 2.2 Angst vor Überforderung

Jede dritte Lehrkraft an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg (34 %) hat große oder sehr große Sorgen, den Anforderungen in ihrem Beruf einmal nicht mehr gewachsen sein zu können.

Eine große Mehrheit von 65 Prozent hat diesbezüglich weniger große bzw. gar keine Sorgen.

Lehrkräfte, die sich durch zusätzliche Verpflichtungen überlastet fühlen, machen sich deutlich häufiger Sorgen als diejenigen, die das Ausmaß an zusätzlichen Verpflichtungen noch als annehmbar einstufen.

### ▪ Angst vor Überforderung?

Es machen sich Sorgen, den Anforderungen in ihrem Beruf einmal nicht mehr gewachsen sein zu können

	sehr große %	große %	weniger große %	gar *) keine %
insgesamt	8	26	46	19
Männer	7	23	47	23
Frauen	9	31	45	14
unter 40-Jährige	5	24	53	16
40- bis 49-Jährige	10	26	44	19
50 Jahre und älter	9	27	43	21
Ausmaß zusätzlicher Verpflichtungen:				
- hält sich noch im Rahmen	3	14	50	32
- nimmt zu viel Zeit in Anspruch	10	30	44	15

\*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

### 2.3 Übernahme zusätzlicher schulischer Aufgaben und Sonderaufgaben

Als Lehrerin bzw. Lehrer an beruflichen Schulen muss man neben den unterrichtsbezogenen Aufgaben auch diverse andere schulische Aufgaben übernehmen, wie z.B. Klassenlehrertätigkeit, Erstellung von Prüfungsaufgaben etc.

Für nur 21 Prozent der Berufsschullehrkräfte hält sich das Ausmaß solcher zusätzlicher Verpflichtungen noch im Rahmen. Drei Viertel (77 %) meinen jedoch, dass dies zu viel Zeit in Anspruch nimmt.

Befragte, die neben diesen Tätigkeiten auch Sonderaufgaben übernehmen, geben noch deutlich häufiger als Befragte an, die dies nicht tun, dass sie zu viel Zeit für solche zusätzlichen Verpflichtungen investieren müssen.

- Meinungen zum Ausmaß zusätzlicher Verpflichtungen

	Das Ausmaß zusätzlicher Verpflichtungen hält sich noch im Rahmen	
	ja %	nein, nimmt *) zu viel Zeit in Anspruch %
insgesamt	21	77
Männer	22	77
Frauen	21	77
unter 40-Jährige	23	75
40- bis 49-Jährige	21	78
50 Jahre und älter	21	78

\*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

76 Prozent der Berufsschullehrkräfte übernehmen zusätzlich zu den genannten Aufgaben außerhalb ihrer unterrichtsbezogenen Tätigkeit derzeit auch Sonderaufgaben, z.B. Netzwerkbetreuung oder Zeugniserstellung.

- **Übernahme von Sonderaufgaben**

	Es übernehmen derzeit auch Sonderaufgaben %
insgesamt	76
Männer	82
Frauen	69
unter 40-Jährige	72
40- bis 49-Jährige	80
50 Jahre und älter	78

58 Prozent der Lehrkräfte, die Sonderaufgaben übernehmen, erhalten dafür eine zeitliche Entlastung in Form von Anrechnungstunden.

Bei 41 Prozent ist dies nicht der Fall.

Vollzeitlehrkräfte, die Sonderaufgaben übernehmen, erhalten dafür deutlich häufiger eine zeitliche Entlastung als Lehrkräfte ohne volles Deputat.

▪ Zeitliche Entlastung für die Übernahme von Sonderaufgaben? \*)

	Es erhalten für die Übernahme solcher Sonderaufgaben eine zeitliche Entlastung in Form von Anrechnungstunden	
	ja %	nein **) %
insgesamt	58	41
Männer	60	38
Frauen	54	44
unter 40-Jährige	56	42
40- bis 49-Jährige	60	39
50 Jahre und älter	58	40
Deputat:		
- Vollzeit	60	38
- Teilzeit	49	49

\*) Basis: Lehrkräfte, die Sonderaufgaben übernehmen

\*\*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „keine Angabe“

Nur eine Minderheit der Lehrkräfte, die für die Übernahme von Sonderaufgaben eine zeitliche Entlastung erhalten, ist der Auffassung, dass die Anrechnungsstunden in etwa dem tatsächlichen Arbeitsaufwand entsprechen (20 %).

Die große Mehrheit von 79 Prozent der Betroffenen hält die Anrechnungsstunden hingegen für etwas oder sogar deutlich zu niedrig bemessen.

▪ Verhältnis von Anrechnungsstunden und Arbeitsaufwand \*)

Im Verhältnis zu ihrem tatsächlichen Arbeitsaufwand sind die Anrechnungsstunden ...

	etwas bzw. deutlich zu hoch bemessen %	entsprechen in etwa dem tatsächlichen Arbeitsaufwand %	etwas zu niedrig bemessen %	deutlich zu niedrig bemessen %
insgesamt	1	20	30	49
Männer	1	17	28	54
Frauen	0	23	32	45
unter 40-Jährige	1	19	28	52
40- bis 49-Jährige	1	19	32	48
50 Jahre und älter	0	19	29	52
Deputat:				
- Vollzeit	1	19	28	52
- Teilzeit	0	24	34	42

\*) Basis: Befragte, die für die Übernahme von Sonderaufgaben eine zeitliche Entlastung erhalten



## 2.4 Einschätzungen zu den Arbeitsbedingungen und der Arbeitsbelastung

Den Befragten wurden verschiedene Aussagen zum Thema Arbeitsbedingungen vorgelegt mit der Bitte anzugeben, inwieweit sie den einzelnen Aussagen zustimmen.

Drei Viertel der Befragten (74 %) haben nach eigener Einschätzung generell zu wenig Zeit für die Vor- und Nachbearbeitung ihres Unterrichts. Zwei Drittel (65 %) benötigen so viel Arbeitszeit für weitere schulbezogene Aufgaben, dass die Qualität ihres Unterrichts darunter leidet. 61 Prozent würden gerne mehr digitale Elemente in ihren Unterricht einbauen, wenn sie die Zeit dafür hätten. Eine knappe Mehrheit (51 %) zieht in Erwägung, angesichts der Arbeitsbelastung zum Schutz ihrer Gesundheit früher in den Ruhestand zu gehen.

Von den Befragten, die kein volles Deputat haben, geben 73 Prozent an, dass sie in Teilzeit arbeiten, da sie alle schulischen Aufgaben mit einem vollen Deputat nicht erledigen könnten.

### ▪ Einschätzungen zu den eigenen Arbeitsbedingungen und der Arbeitsbelastung I

	Es stimmen den folgenden Aussagen zu			
	voll und ganz %	eher %	eher nicht %	überhaupt *) nicht %
- Ich habe allgemein zu wenig Zeit für die Vor- und Nachbereitung meines Unterrichts	29	45	20	4
- Ich benötige so viel Arbeitszeit für weitere schulbezogene Aufgaben, dass die Qualität meines Unterrichts darunter leidet	24	41	26	6
- Ich würde gerne mehr digitale Elemente in meinen Unterricht einbauen, wenn ich die Zeit dafür hätte	27	34	24	12
- Ich ziehe in Erwägung, angesichts der Arbeitsbelastung zum Schutz meiner Gesundheit früher in den Ruhestand zu gehen	27	24	15	15
- Ich arbeite in Teilzeit, da ich alle schulischen Aufgaben mit einem vollen Deputat nicht erledigen könnte **)	51	22	8	13

\*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

\*\*) Basis: Lehrkräfte ohne volles Deputat

Dass sie in Erwägung ziehen, aufgrund der hohen Arbeitsintensität zum Wohle ihrer Gesundheit früher in den Ruhestand zu gehen, geben vor allem die über 50-jährigen Lehrkräfte an.

Auch von denjenigen, die in Teilzeit arbeiten, geben insbesondere die älteren Befragten an, dass sie keiner Vollzeittätigkeit nachgehen, weil sie die schulischen Aufgaben dann nicht erledigen könnten.

▪ Einschätzungen zu den eigenen Arbeitsbedingungen und der Arbeitsbelastung II

Es stimmen den folgenden Aussagen voll und ganz bzw. eher zu:	insgesamt %	Männer %	Frauen %	unter 40 Jahre %	40- bis 49-Jährige %	50 Jahre und älter %
- Ich habe allgemein zu wenig Zeit für die Vor- und Nachbereitung meines Unterrichts	74	73	75	78	76	70
- Ich benötige so viel Arbeitszeit für weitere schulbezogene Aufgaben, dass die Qualität meines Unterrichts darunter leidet	65	69	62	69	69	62
- Ich würde gerne mehr digitale Elemente in meinen Unterricht einbauen, wenn ich die Zeit dafür hätte	61	61	62	69	63	55
- Ich ziehe in Erwägung, angesichts der Arbeitsbelastung zum Schutz meiner Gesundheit früher in den Ruhestand zu gehen	51	53	50	35	49	64
- Ich arbeite in Teilzeit, da ich alle schulischen Aufgaben mit einem vollen Deputat nicht erledigen könnte *)	73	69	74	62	74	81

\*) Basis: Lehrkräfte ohne volles Deputat

Befragte, für die die zusätzlichen Verpflichtungen außerhalb ihrer unterrichtsbezogenen Tätigkeit zu zeitintensiv sind, stimmen allen Aussagen zur Arbeitsbelastung jeweils deutlich häufiger zu als jene, für die solche Verpflichtungen nicht zu viel Zeit beanspruchen.

▪ Einschätzungen zu den eigenen Arbeitsbedingungen und der Arbeitsbelastung III

Es stimmen den folgenden Aussagen voll und ganz bzw. eher zu:	insgesamt	Ausmaß zusätzlicher Verpflichtungen:	
	%	hält sich noch im Rahmen %	nimmt zu viel Zeit in Anspruch %
- Ich habe allgemein zu wenig Zeit für die Vor- und Nachbereitung meines Unterrichts	74	45	83
- Ich benötige so viel Arbeitszeit für weitere schulbezogene Aufgaben, dass die Qualität meines Unterrichts darunter leidet	65	25	77
- Ich würde gerne mehr digitale Elemente in meinen Unterricht einbauen, wenn ich die Zeit dafür hätte	61	53	64
- Ich ziehe in Erwägung, angesichts der Arbeitsbelastung zum Schutz meiner Gesundheit früher in den Ruhestand zu gehen	51	31	57
- Ich arbeite in Teilzeit, da ich alle schulischen Aufgaben mit einem vollen Deputat nicht erledigen könnte *)	73	59	79

\*) Basis: Lehrkräfte ohne volles Deputat